

Klabund: Weihnacht (1909)

- 1 Ich bin der Tischler Josef,
- 2 Meine Frau, die heißtet Marie.
- 3 Wir finden kein' Arbeit und Herberg'
- 4 Im kalten Winter allhie.

- 5 Habens der Herr Wirt vom goldnen Stern
- 6 Nicht ein Unterkunft für mein Weib?
- 7 Einen halbeten Kreuzer zahlert ich gern,
- 8 Zu betten den schwangren Leib. –

- 9 Ich hab kein Bett für Bettelleut;
- 10 Doch scherts euch nur in den Stall.
- 11 Gevatter Ochs und Base Kuh
- 12 Werden empfangen euch wohl. –

- 13 Wir danken dem Herrn Wirt für seine Gnad
- 14 Und für die warme Stub.
- 15 Der Himmel lohns euch und unser Kind,
- 16 Seis Madel oder Bub.

- 17 Marie, Marie, was schreist du so sehr? –
- 18 Ach Josef, es sein die Wehn.
- 19 Bald wirst du den elfenbeinernen Turm,
- 20 Das süßeste Wunder sehn. –

- 21 Der Josef Hebamme und Bader war
- 22 Und hob den lieben Sohn
- 23 Aus seiner Mutter dunklem Reich
- 24 Auf seinen strohernen Thron.

- 25 Da lag er im Stroh. Die Mutter so froh
- 26 Sagt Vater Unserm den Dank.
- 27 Und Ochs und Esel und Pferd und Hund

- 28 Standen fromm dabei.
29 Aber die Katze sprang auf die Streu
30 Und wärmte zur Nacht das Kind. –
31 Davon die Katzen noch heutigen Tags
32 Maria die liebsten Tiere sind.

(Textopus: Weihnacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63369>)